

Fragebogen zur Bachelorarbeit mit dem Thema:

**Stigmatisierung psychisch kranker Menschen in Anlaufstellen/Institutionen in Nürnberg**

*Eine Bedarfsanalyse anhand von Befragungen mit Betroffenen und Fachkräften und eine Schulungsskizze für Anlaufstellen/Institutionen, die mit psychisch kranken Menschen in Kontakt treten*

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Judith Schroer und ich studiere im 8. Semester an der Technischen Hochschule in Nürnberg Soziale Arbeit. Während meiner Arbeit mit psychisch kranken Menschen im ambulant betreuten Wohnen der Stadtmission Nürnberg e.V., bin ich auf das Thema für meine Bachelorarbeit gestoßen. Ich habe mehrmals erlebt, wie Klienten/innen in meiner Begleitung in Anlaufstellen/Institutionen in Nürnberg stigmatisiert, also nicht angemessen behandelt wurden und ich stellte mir vor allem die Frage nach dem Warum. Dieser Frage und ob es einen konkreten Handlungsbedarf gegen die Stigmatisierung in Anlaufstellen/Institutionen in Nürnberg gibt, möchte ich nun mit meiner Arbeit auf den Grund gehen. Ebenso möchte ich daraus ein Schulungskonzept für Anlaufstellen/Institutionen entwerfen, die nicht fachspezifisch mit psychisch kranken Menschen arbeiten. Meine Motivation für diese Arbeit ist die Sensibilisierung für psychische Erkrankungen und einen weiteren Schritt in die Richtung der Entstigmatisierung, also gegen die Ausgrenzung von psychisch kranken Menschen, zu gehen. Es ist mir sehr wichtig, mit Ihren Erfahrungen den praktischen Bezug in der Bachelorarbeit herzustellen. Selbstverständlich sind alle Ihre Antworten auf diesem Fragebogen anonym. Ich würde mich sehr über Ihre Teilnahme freuen!

Markieren Sie bitte Zutreffendes, indem Sie den Kreis mit einer Farbe Ihrer Wahl ausfüllen und nutzen Sie die Textfelder für Ihre Erfahrungen und Ergänzungen!

(Sollte Ihnen der Platz nicht ausreichen, schreiben Sie bitte mit der dazugehörigen Nummer der Frage auf einer zusätzlichen Seite weiter.)

1. Wurden Sie schon einmal aufgrund Ihrer psychischen Erkrankung stigmatisiert, also ausgegrenzt, schlecht behandelt, beschimpft, nicht wahrgenommen o.ä.?

Ja Nein Ich weiß nicht genau

Falls ja, schildern Sie bitte wo, von wem und in welcher Situation.

1. Wurden Sie schonmal in einer Anlaufstelle/Institution (z.B. Jobcenter, Polizei, Ärzte etc.) in Nürnberg, aufgrund Ihrer psychischen Erkrankung stigmatisiert?

Ja Nein Ich weiß nicht genau

Falls ja, in welcher Anlaufstelle/Institution und in welcher Situation?

1. Welche Gründe/Ursachen sehen Sie für die Stigmatisierung psychischer Erkrankungen/psychisch kranker Menschen?

Beispiele:

Fehlendes Wissen über psychische Erkrankungen

Fehlende Empathie (Einfühlungsvermögen)

Ignoranz/Augen verschließen in Bezug auf psychische Erkrankungen

Angst o.ä.

Sonstiges/Ergänzungen:

1. Was könnte/sollte Ihrer Meinung nach gegen die Stigmatisierung psychischer Erkrankungen/psychisch kranker Menschen getan werden?

Beispiele:

Aufklärungsarbeit in der Gesellschaft

Gesetzliche Verankerungen in Bezug auf Stigmatisierung

Seminare, Schulungen etc. über psychische Erkrankungen für konkrete Institutionen

Einbezug psychisch kranker Menschen in die Entstigmatisierungsarbeit

xx

Sonstiges/Ergänzungen:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!